

19. Jahrgang
Februar 2016

1

medAmbiente

CARE EINRICHTUNGSKONZEPTE, GESTALTUNGSTRENDS
& MODERNE DIENSTLEISTUNGEN

TITELSCHWERPUNKT: INNENARCHITEKTUR – BODEN, LIGHT UND FARBE

Sicher geerdet: Bodenbeläge für Pflegeeinrichtungen | Gudrun Kaiser

Farbe leuchtet – Licht färbt | Prof. Dr. Axel Buether

Kompetenzzentrum Demenz München | Stefan Drees, Feddersen Architekten

TITELSTORY:

Pflegebetten mit Mehrwert für Bewohner und Pflegepersonal | wissner-bosserhoff

GIT VERLAG
A Wiley Brand



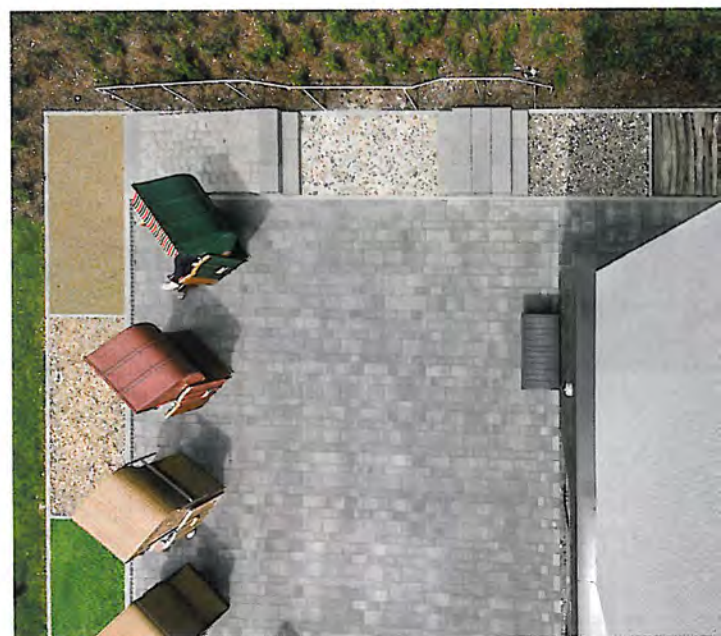
Rehazentrum Bad Hamm: Rückzugsräume im Grünen – für Patienten und Mitarbeiter

Gesunden im Grünen!

Landschaftsarchitektur und Gesundheit

Ein Beitrag des Landschaftsarchitekten Gordon Brandenfels – basierend auf einem Vortrag, den er als Referent auf der AKG-Vortragsveranstaltung „Landschaftsarchitektur und Gesundheit“ hielt. Diese fand statt im Rahmen des 38. Deutschen Krankenhaustages auf der Medica in Düsseldorf.

Machen Sie ein kleines Experiment: Geben Sie in der Google-Bildersuche die Schlagworte „ungesundes Leben“ und in einem weiteren Fenster „gesundes Leben“ ein. Sofort wird deutlich, dass wir allein die Farbe Grün mit vielen positiven Begriffen besetzen: gesund, beruhigend, entspannend – ganz einfach gut für uns. Daraus abgeleitet kann sich aus der Sicht des Menschen ein idealtypisches Bild eines Klinikums entwickeln: ruhig gelegen, Patientenbetten in überschaubaren Pavillongebäuden eingebettet in weitläufige Parkanlagen, trotzdem gut erreichbar in ein Stadtgebiet integriert. Die Integration in den Stadtraum ist ein wichtiger Schlüssel für die Akzeptanz und die Annahme der Einrichtung durch die Bevölkerung.



Wege mit unterschiedlichen Materialien belegt – für das motorische Training der Patienten

Diese Wunschvorstellung prallt auf die in den Ballungsräumen überwiegend vorhandene Klinikstruktur, die durch schrittweise bauliche Erweiterungen von Gebäuden aus unterschiedlichen Epochen geprägt ist. Kliniken unterliegen einem stetigen Wandel, der durch die wachsenden Anforderungen des medizinischen Betriebes angestoßen wird. In der Konsequenz führt die stetige Bautätigkeit zu einem Verlust bzw. einer Zersplitterung in Restflächen der ehemals vorhandenen ‚Spitalgärten‘. Die Kliniken entfernen sich immer mehr von dem Idealbild der Gesundheit im Grünen, während die Vernetzung durch attraktive Anbindungen an den Stadtraum gestört wird.

Als Resultat der enormen wirtschaftlichen Anforderungen an die Träger der Kliniken muss bei jeder Investition auf eine effizientere Organisation der Abläufe im Betrieb geachtet werden. Oft entsteht hierdurch die Notwendigkeit, aber auch die Chance, Klinikstandorte – teilweise durch Zusammenlegung mehrerer Betriebsstätten – neu zu organisieren.

Chancen der Neustrukturierung

Die große Herausforderung einer Neustrukturierung birgt die große Chance, neben einer effizienten Organisation der Betriebsabläufe wieder die Grundkonstante ‚Genesung im Grünen‘ in den Fokus zu legen.

Als Beispiel möchte ich ein Rehasentrum in Bad Hamm anführen, wo es uns in Zusammenarbeit dem Bauherren gelungen ist, eine hochwertige Freianlage für die Bewegungsförderung zu errichten. Neben Terrassenbereichen, die wichtig für die soziale Interaktion der Patienten sind, konnten Motorikpfade mit unterschiedlichen Befestigungen, Treppenstufen und Rasenflächen für das Training im Freien geschaffen werden. Für Rollstuhlfahrer geeignete, unterfahrbare Hochbeete bieten die Möglichkeit, Heil- und Duftpflanzen zu erfahren.

Auch technische Aspekte können der Gesundheit dienen: Durch ein geschicktes Regenwassermanagement konnten alle Niederschlagswässer oberirdisch in offene Mulden eingeleitet werden, die nicht als technisches Bauwerk störend wirken, sondern durch eine bunte und abwechslungsreiche Bepflanzung einen Blickfang darstellen.

Mein Aufruf an Sie als Bauherr, Planer und Gestalter: Nutzen Sie planerische Überlegungen zur Entwicklung eines Standortes und erstellen Sie einen Masterplan. Durch einen Masterplan lassen sich Investitionen durch langfristige Perspektiven schützen, und Sie gewinnen die Handlungsoption, das Grün als besonderes, heilendes Element in den Fokus des Standortes einzubinden.

15. April 2016

14. AKG-Weiterbildungsveranstaltung „BIM“ in Friedrichshafen

15.–17. April 2016

Frühjahrestreffen in Friedrichshafen/Bodenseeregion

23.–25. September 2016

Herbsttreffen in Breslau/Polen

November 2016

AKG-Vortragsveranstaltung auf der MEDICA in Düsseldorf

AKG-Termine



SICHERHEIT IM FOKUS.

HANSAMEDIPRO wurde in Zusammenarbeit mit der GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontechnik® entwickelt und erfüllt mit ihrer speziellen Konzeption die Ansprüche der Generation 50 plus. So bietet der Sicherheitshebel-Mischer Schutz vor Verbrühungen, die besondere Form verringert Keimbildung, und die Ausläufe sind leicht schwenk- und arretierbar. HANSAMEDIPRO gibt es auch als Wandarmatur mit drei Auslaufängen. Für alle Waschtischarmaturen stehen vier Hebelvarianten zur Verfügung, die sich durch das modulare System ganz einfach austauschen lassen.

www.hansa.com



HANSAMEDIPRO